



Das 1. Mai-Rallye von 2010, die 19. Auflage stand seit ihrer ersten Durchführung im Jahr 1991 mit einem verregneten Tag unter keinem guten Stern: Die ersten ankommenden Helfer- und TeilnehmerInnen parkierten ihre Maschinen (noch) im Trockenen, dann begann es zu regnen und es hörte den ganzen Tag nicht mehr auf! Von 13 gestarteten Einschreibungen durften wir abends deren 11 klassieren, die trotz der miesen Bedingungen durchgehalten hatten. Die Strecke hätte eine bessere Teilnahme verdient, denn es war wieder ein toller Parcours, den alle landschaftlich geniessen konnten: Obwohl wir durch teils recht bebaute Regionen fuhren, herrschte der «grüne Teil» vor und auch eine Kiesstrasse durfte nicht fehlen. Wenn es bei dem guten Vorsatz bleibt, laden die diesjährigen TeilnehmerInnen im nächsten Jahr als Helferteam gemeinsam alle übrigen zur **20. Jubiläums-Rallye** ein – zur diesjährigen Rallye in erneuerter Auflage!

Auch der 18. LOVE RIDE litt unter den schlechten Wetterbedingungen: Während bei schönem Wetter jeweils an die 10'000 Motorräder auf das Flugplatzgelände in Dübendorf kommen, waren es in diesem Jahr nur gerade mal 2500 FahrerInnen, die am «Ride» trotz misslichster Wetterverhältnissen mitgemacht haben! Ihnen sei ein grosses Kränzchen gewunden, insbesondere den vielen Seitenwagen-, Trikes- sowie Eco-FahrerInnen, die den behinderten Kindern einen aussergewöhnlichen Tag boten. Mehr dazu findest Du auf der offiziellen Homepage www.loveride.ch. Einmal mehr nahm ich in der Ausstellung dieses grössten «Zweirad-Happenings» teil: Auch wenn es mir kaum zum neuer Arbeit verhilft, so finde ich es toll, diese gute Idee zu unterstützen: Vielleicht konnte ich in den vergangenen Jahren einige dazu bewegen, ebenfalls dort hin zu gehen, um selbst Spass zu haben und mitzumachen, sei es als Teilnehmer oder als Helfer. Wie an der SWISS-MOTO geniesse ich den Kontakt zu alten und neuen Kunden. 19. Loveride am 8. Mai 2011.



Beim ersten Weiterbildungskurs der abgelaufenen Saison, am Ostersonntag, 3. April anlässlich eines KT2-Kurs auf dem Strassenverkehrsamt Zug erhielten wir ganz unerwartet Besuch von einer netten Dame von «Teletop», einem Regionalfernsehsender aus der Ostschweiz. Du kannst das Filmchen von meiner Homepage runterladen (im 2. News-Beitrag von dreien) Neben den regelmässigen Kurventechnikkurs 1-Terminen, durfte ich Frühlingsauffrisch-Kurse mit der Gruppe aus Deutschland und der Gruppe von Zürcher Rechtsanwältinnen, mit einem Ausflugs ins nahe deutsche Ausland, sowie einen zweiten Kurventechnik-Kurs 2 in Zug durchführen. Daneben habe ich zwei MotoCross-Schnupperkurse von kms-racing ausgeschrieben. Aus terminlichen Gründen konnte ich in diesem Jahr meinen Instruktureinsatz «für die Kleinen» nicht leisten...

Unsere diesjährige «Stella Alpina», eine 5-tägige Enduro-Tour ins Piemont, zogen wir als Luxus-Tour durch: Dank Sepp, der den Bus mit insgesamt 6 Hard-Enduros im Gepäck, zu unserem Basislager in Cesana-Torinese / Italien fuhr, konnten alle übrigen 5 TeilnehmerInnen die Strassenkilometer auf der Hin- und Rückreise auf bequemen Strassenmaschinen zurücklegen. Die Tour war von bestem Wetterglück begleitet, einzig am Samstagabend gerieten wir in ein Gewitter, was aber in Anbetracht der warmen Temperaturen kein Unglück war. Walter Gerig und ich leisteten uns einen besonderen Luxus: Wir teilten uns in die extra gemietete neue **Yamaha XT 1200Z «Super Ténére»**, deren Qualitäten wir auf dieser anspruchsvollen und abwechslungsreichen Fahrstrecke gut austesten konnten: Yamaha hat mit dieser Maschine einen überzeugenden Beitrag geleistet, die von der BMW R1200 GS dominierte Szene aufzumischen.



Der angekündigte Ausflug zur legendären Nürburgring-Nordschleife fand wie geplant statt, für einmal unter besten Wetterbedingungen: Gemeinsam mit dem Schweiz. Motorrad-Fahrlehrer-Verband durfte eine grössere Gruppe diese vier Tage Fahrspass geniessen, zwei davon anlässlich eines durch das Motorrad action-Team ausgerichteten Sicherheitstrainings. Auch wenn der Preis dem einen oder anderen hoch vorgekommen ist, so hatte sich der Einsatz ohne Reue gelohnt: Mein Toyota HiAce-Bus diente als Begleitfahrzeug für Gepäck und, falls notwendig, für ramponierte Fahrzeuge, was glücklicherweise aber nicht nötig war. Auf dem Hinweg waren wir 13 FahrerInnen in der Gruppe, welche ich durch die Vogesen zum Nürburgring führte. Auf dem Rückweg traten wir die Heimreise zu sechst an, diesmal ab Baden-Baden über die Schwarzwald-Hochstrasse.

Sigrid, meine Lebenspartnerin, die noch kurz vor der Abreise «passen» wollte («Meine Hornet ist doch kein Renntöff!»), ist noch jetzt bei jeder Erinnerung ganz aus dem Häuschen: Dank ihrem Super-Instruktor, einem deutschen Fahrlehrer, konnte sie sich nach und nach steigern. Sie hat das Töfffahren «neu erlernt» und konnte die Schwarzwald-Hochstrasse auf dem Nachhauseweg so richtig geniessen. Ich nahm die Gelegenheit wahr, die neue Honda VFR 1200 DA mit Automat auf Herz und Nieren zu testen: Eine Super-Maschine, eine Super-Gelegenheit und tatsächlich ein Super-Erlebnis! Bericht: U. Tobler